Branchenreport 2024
Sanitär, Heizung und Installation
WZ-Code 43.22

Finanzgruppe
Branchendienst

1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation nimmt innerhalb des Baugewerbes eine Sonderstellung ein. Er ist ausgesprochen stark technisiert und bekommt Rückenwind durch energetische Gebäudemaßnahmen und die Einhaltung von Nachhaltigkeitszielen. Gleichwohl bekommt er ebenfalls die Krise im Neubausektor zu spüren, insbesondere aber auch den Fachkräftemangel.

Betriebszahlen auf hohem Niveau abnehmend
An die 50.000 Unternehmen sind im SHK-Gewerbe in Deutschland immer noch registriert. Trotz leicht sinkender Zahlen sorgt dies auch regional und lokal für einen recht starken Wettbewerb. Allerdings sind die Umsätze bis zuletzt – im Jahr 2023 sogar im zweistelligen Bereich – gestiegen. Dieser Effekt ist nicht ausschließlich auf die angewachsene Teuerungsrate zurückzuführen, sondern auch auf den Auslastungsgrad von Unternehmen, die den Austausch von Heizungsanlagen vornehmen.

Angestrebte CO2-Neutralität wirkt positiv
Die geplante Dekarbonisierung der Wirtschaft kommt der Branche entgegen. Der Gebäudesektor trägt maßgeblich zu den CO2-Emissionen bei, die in den kommenden Jahren und Jahrzehnten reduziert werden sollen. Das geschieht nicht nur durch Gebäudedämmung, sondern insbesondere auch durch den mittlerweile gesetzlich verankerten Austausch von Heizungsanlagen. Dies wird den Unternehmen aller Voraussicht nach über einen langen Zeitraum zusätzliche Aufträge sichern. Die Branche selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Hohe Ansprüche an Digitalisierung und Technisierung
Der Wirtschaftszweig rund um Heizung, Sanitär und Klima ist weitaus stärker digitalisiert als der Durchschnitt der im Baugewerbe tätigen Handwerksbranchen. Die digitale Vernetzung von Gebäuden, die Wünsche anspruchsvoller Kunden, die Möglichkeit, Smart-Home-Anwendungen zu implementieren und Nutzen durch KI zu generieren: all dies gehört zu den Themen, mit denen sich die Branche konfrontiert sieht. Die Qualifikation der Mitarbeiter muss sich folglich kontinuierlich hieran anpassen.

Maßnahmen gegen Fachkräftemangel dringend erforderlich
Die Zahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren gestiegen, teilweise gegen den Trend der Gesamtwirtschaft und des Baugewerbes. Die Herausforderungen der kommenden Jahre werden es nötig machen, diesen Trend zu bestätigen oder sogar zu beschleunigen. Gepaart mit der Fortbildung von qualifizierten Mitarbeitern kann so dem Fachkräftemangel etwas entgegengesetzt werden. Dies ist eine der großen Aufgaben, die der Wirtschaftszweig künftig zu meistern hat.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Modernisierungsboom in der Heizungsbranche
Energetik und Nachhaltigkeitsaspekte

Risiken
Neubausektor in der Krise
Nachwuchssicherung trotz demografischer Entwicklung

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

© 2024 S-MS 610 214 515

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	9
4	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
5	Rahmenbedingungen	16
6	Trends und Perspektiven	21
	Glossar	29
	Programm der Branchenreports 2024	**31**
	Impressum	**32**

© S-MS 610 214 515 / 08.2024

Durchblick ist einfach.
Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Branche genau kennt.